



Vereinigung zum Schutz der Weidetierhaltung
und ländlichem **Lebensraum**
der Kantone Glarus, St. Gallen und beider Appenzell

www.vwl-ost.ch



Vereinigung zum Schutz der Weidetierhaltung
und ländlichem **Lebensraum**
der Kantone Glarus, St. Gallen und beider Appenzell

www.vwl-ost.ch

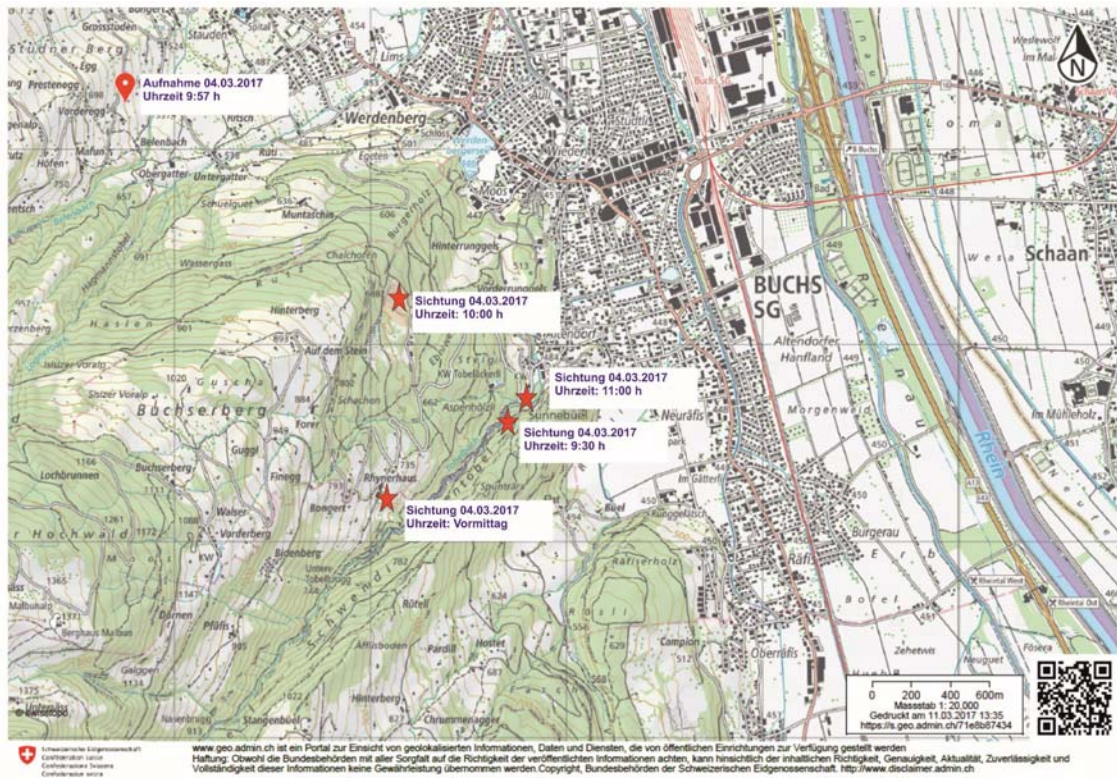
Martin Keller, Landwirt, Buchs, Schweiz
Präsident des Schafzuchtverband St. Gallen, Pferdezuchtgenossenschaft
Werdenberg, Viehzuchtgenossenschaft Buchs und VWL





www.vwl-ost.ch

Vereinigung zum Schutz der Weidetierhaltung
und ländlichem Lebensraum
der Kantone Glarus, St. Gallen und beider Appenzell



www.vwl-ost.ch

Vereinigung zum Schutz der Weidetierhaltung
und ländlichem Lebensraum
der Kantone Glarus, St. Gallen und beider Appenzell





Vereinigung zum Schutz der Weidetierhaltung
und ländlichem Lebensraum
der Kantone Glarus, St. Gallen und beider Appenzell

www.vwl-ost.ch



Vereinigung zum Schutz der Weidetierhaltung
und ländlichem Lebensraum
der Kantone Glarus, St. Gallen und beider Appenzell



Lebensraum Schweiz
ohne Grossraubtiere

Dachverband

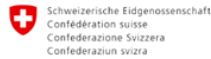


Bald 15 Kantone



Vereinigung zum Schutz der Weidetierhaltung
und ländlichem Lebensraum
der Kantone Glarus, St. Gallen und beider Appenzell

Luchs – Wolf – gleiches System



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

Bundesamt für Umwelt BAFU
Abteilung Arten, Ökosysteme, Landschaften

Die grossen Vier Das Zusammenleben von Luchs, Wolf, Bär und Mensch in der Kulturlandschaft

Naturwissenschaftliche Gesellschaft
Winterthur

19. Januar 2014

Reinhard Schnidrig

BAFU, Leiter Sektion Wildtiermanagement und Waldbiodiversität



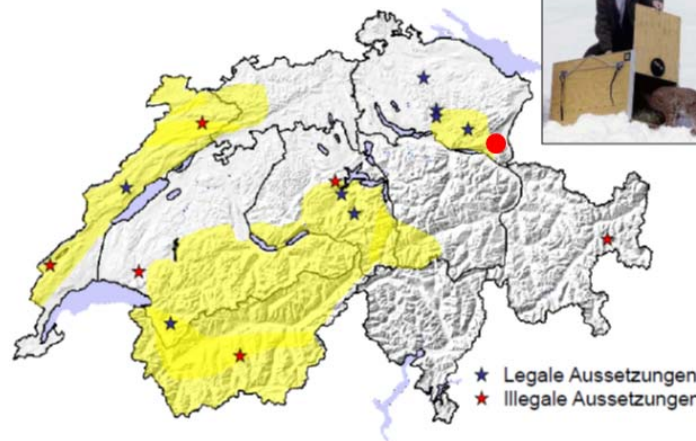
Vereinigung zum Schutz der Weidetierhaltung
und ländlichem Lebensraum
der Kantone Glarus, St. Gallen und beider Appenzell

Eine illegale Auswilderung im Engadin
erfolgte nachweislich durch den WWF –
gem. Netz Natur Schweizer Fernsehen



Luchs - Wiederansiedlung

Wiederansiedlungen seit 1971



★ Legale Aussetzungen
★ Illegale Aussetzungen

Naturwissenschaftliche Gesellschaft Winterthur / 19. Januar 2014
Reinhard Schnidrig

11

6 illegale Aussetzungen – 9 legale Aussetzungen
roter Punkt legale Aussetzung 9470 Buchs – Malbun nicht auf Karte



Vereinigung zum Schutz der Weidetierhaltung
und ländlichem Lebensraum
der Kantone Glarus, St. Gallen und beider Appenzell

Strasbourg, 11 May 2000
[Bem: T-PVS 2000/epw23a_2000]

T-PVS (2000) 23

CONVENTION ON THE CONSERVATION OF EUROPEAN WILDLIFE
AND NATURAL HABITATS

Group of Experts on Conservation of Large Carnivores

Oslo, 22-24 June 2000

Action Plan for the conservation of the wolves (*Canis lupus*) in Europe

Document established by
Mr Luigi Bottani (Italy)

This document will not be distributed at the meeting. Please bring this copy.
Ce document ne sera plus distribué en réunion. Prière de vous munir de cet exemplaire.

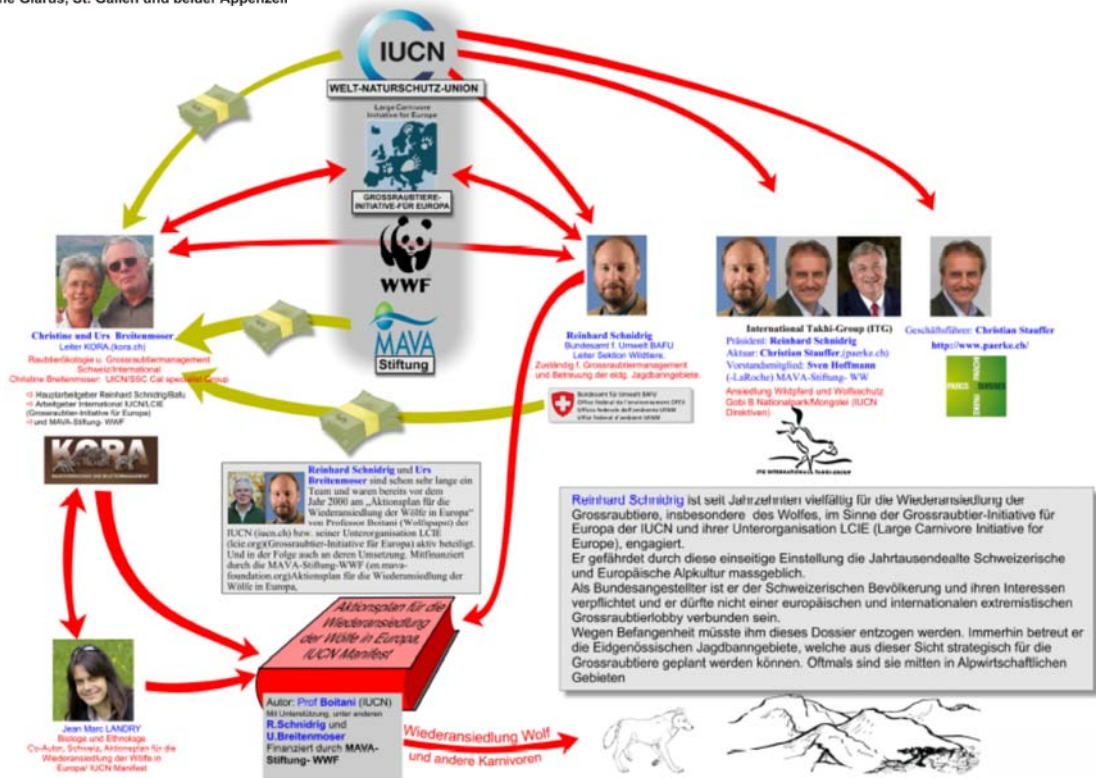
Auf Seite 8 des Wolfsmanagementplans steht:

In Gebieten in denen eine Wiederansiedlung von Grossraubtieren wünschenswert ist, sind folgende Grundsätze zu befolgen:

1. Prioritär sollte die natürliche Wiederansiedlung unterstützt werden
2. Die Vermehrung von nicht überlebensfähigen Populationen zu unterstützen
3. Tiere in Gebieten nicht überlebensfähiger Populationen freizulassen, damit sie sich diesen Populationen anschliessen
4. Durchführen von Freisetzungen in neue Gebiete.

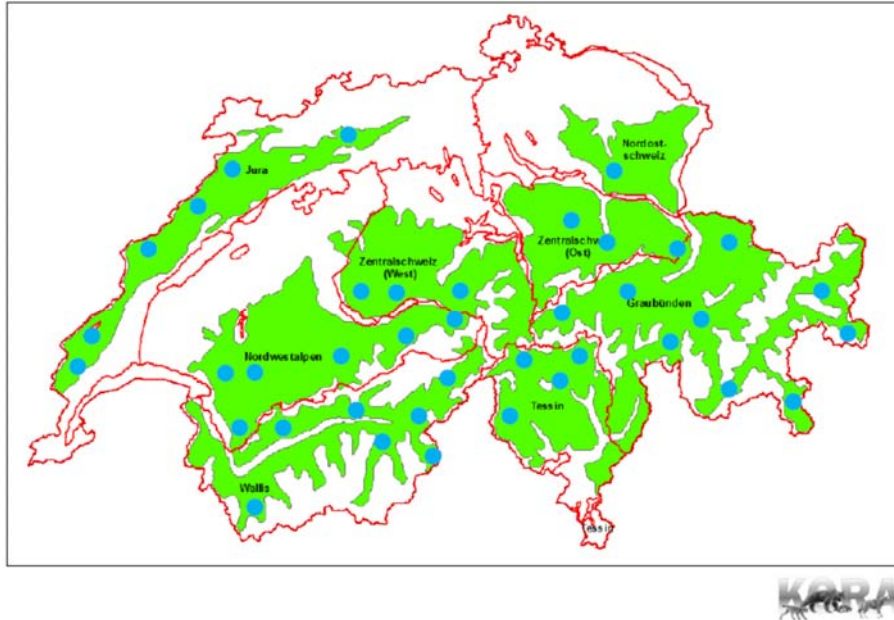


Vereinigung zum Schutz der Weidetierhaltung
und ländlichem Lebensraum
der Kantone Glarus, St. Gallen und beider Appenzell



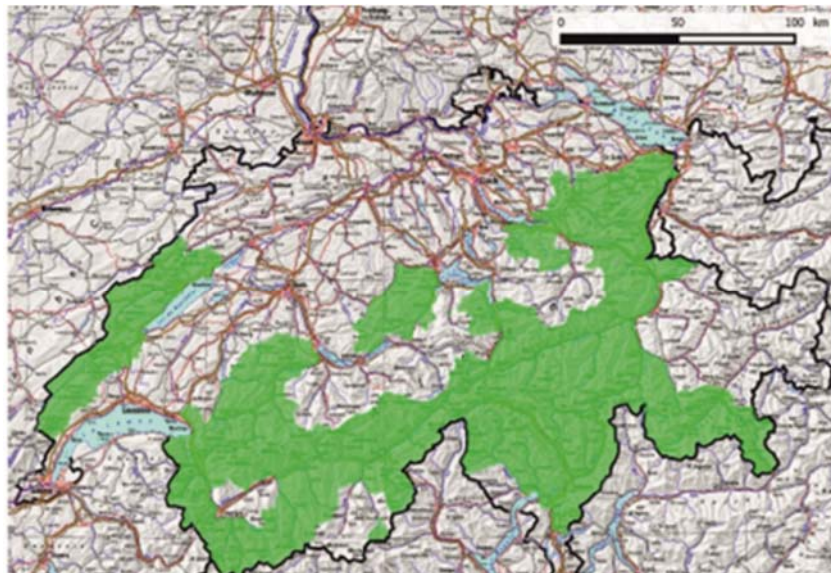
Besiedlungsziel für die Schweiz

Grafiken aus der Kora-Präsentation zum Heulen der Wildtiertage Lyss vom 22.3.2013
63 Rudel

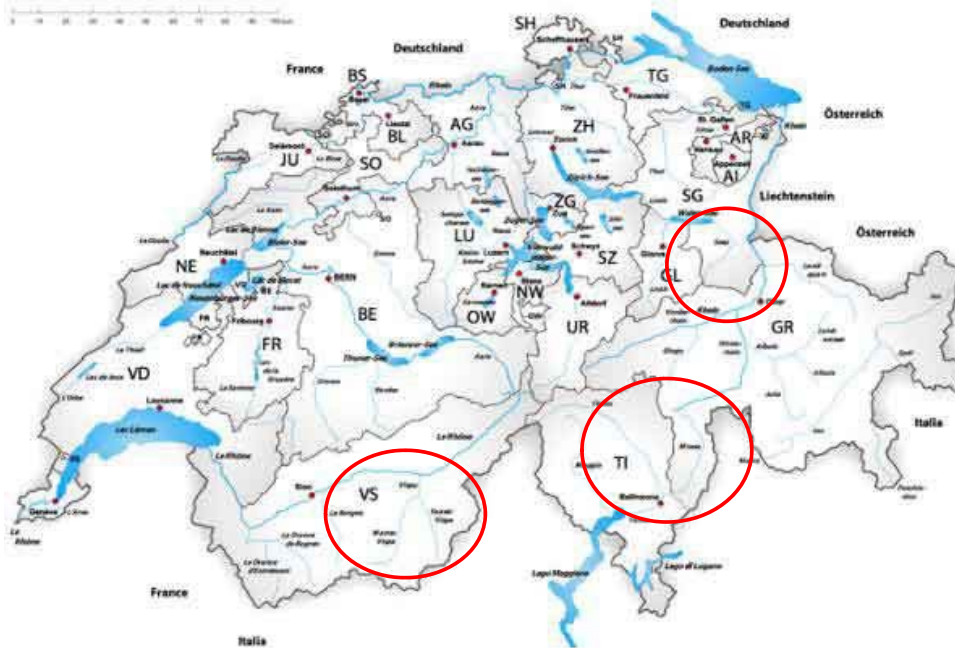


Herdenschutz auf Almen und im Tal – Schweiz

Auf den grünen Flächen muss Herdenschutz betreiben werden, damit die Risse in die Beurteilung einer Abschussverfügung mit ein fließen.

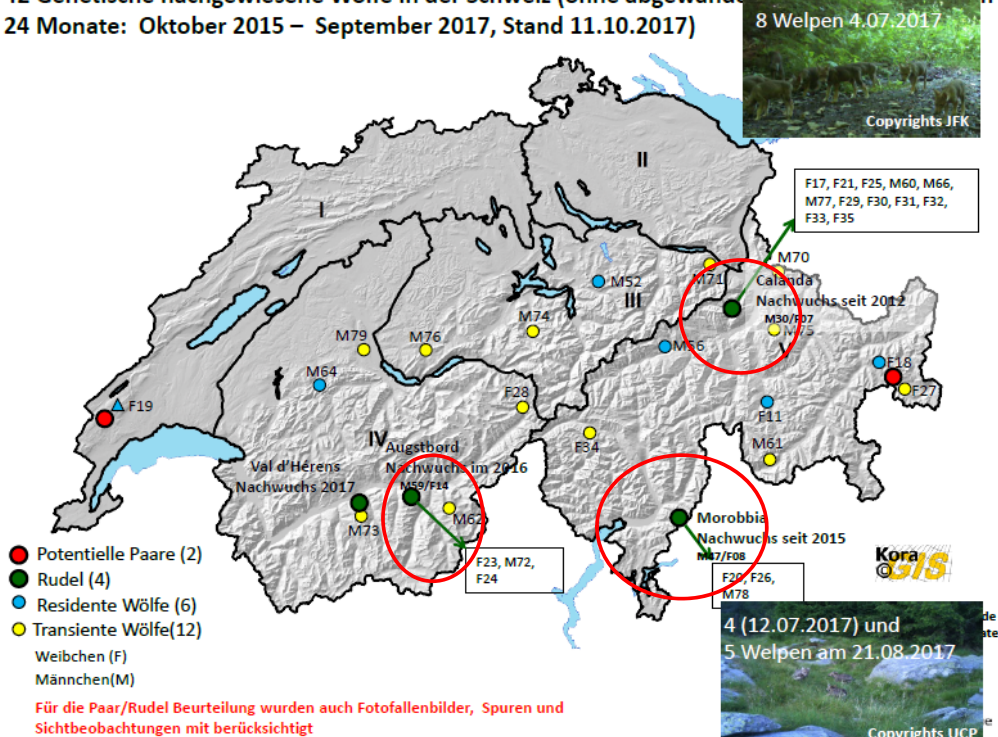


Situation Schweiz – offiziell 3 Rudel

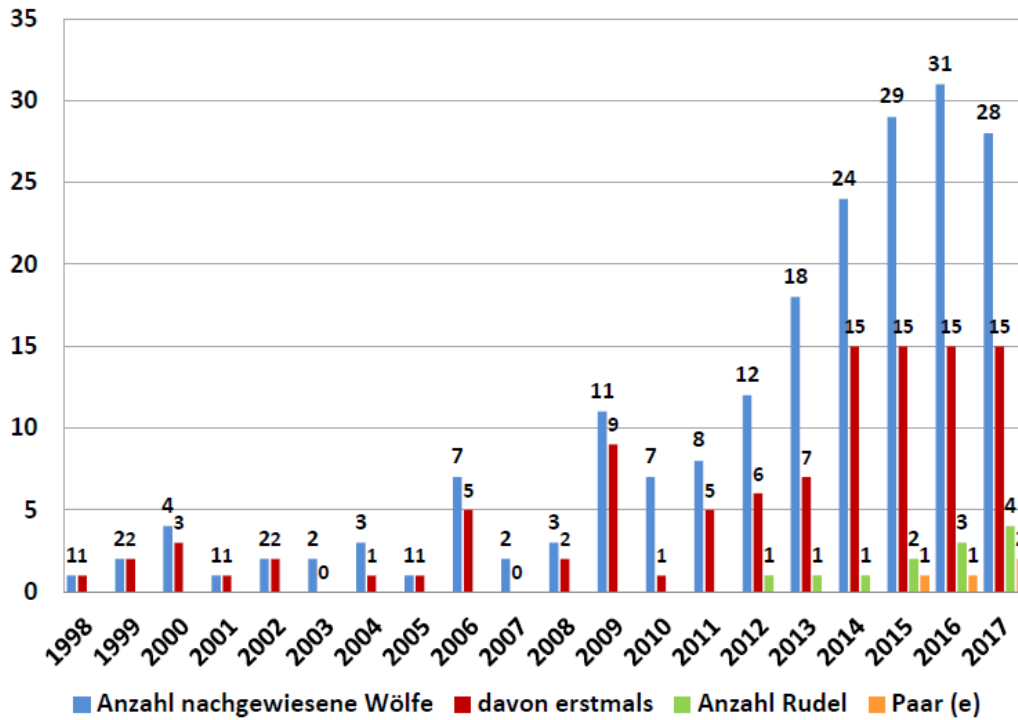


Grafik: www.kora.ch

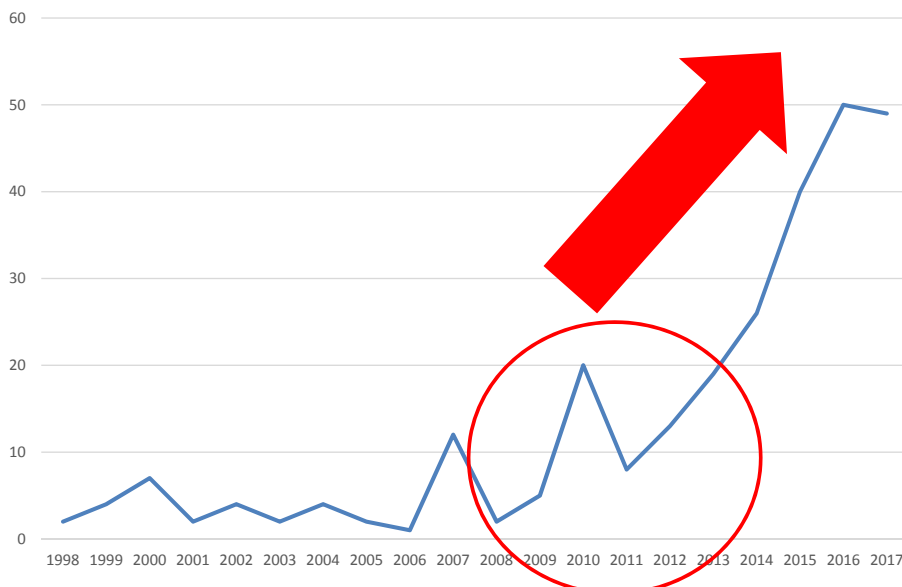
42 Genetische nachgewiesene Wölfe in der Schweiz (ohne abgewanderte und tote) / Zeitraum 24 Monate: Oktober 2015 – September 2017, Stand 11.10.2017



Entwicklung der Wölfe in der Schweiz (Stand vom 11.10.2017)



Bestandesentwicklung der Wölfe in der Schweiz gem. www.kora.ch





Vereinigung zum Schutz der Weidetierhaltung
und ländlichem Lebensraum
der Kantone Glarus, St. Gallen und beider Appenzell

Herdenschutz auf Almen - Schweiz

- **Mehraufwand**
 - Zäune
 - Hunde und Futter
 - Hirten und Unterkunft
- **2 Jahre Wartefrist für Herdenschutzhunde**
- Probleme mit Tourismus – Herdenschutzhunde und Zäune
- **Nutzen und Effizienz**
 - **Trotzt allen Schutzmassnahmen Risse von Wölfen und Bären**
 - Wolf und Bär reissen auch am Tag
 - Umgehen Herdenschutzhunde
 - Überspringen oder untergraben Zäune
 - **Dringen in Ställe ein**



Vereinigung zum Schutz der Weidetierhaltung
und ländlichem Lebensraum
der Kantone Glarus, St. Gallen und beider Appenzell

Herdenschutz auf Almen - Schweiz





• Neue Dimension

M75 starker Wolfsrüde treibt sein Unwesen!

- Tötet Schafe in gesicherten Ausläufen
- Dringt mehrfach in Ställe ein und tötet Schafe
- Dieser Wolf näherte sich am 16.4.2017 bis auf 10 Meter einem Landwirt

- **Der Wolf M75 ist gefährlich für Menschen, niemand weiß wo er sich zur Zeit aufhält**

M75 gefährlich für Menschen – wird von den Behörden mit Abschussbewilligung gejagt!



M75 gefährlich für Menschen – Auszug aus dem Konzept Wolf Schweiz 2016 – die gelben Punkte hat M75 erfüllt!

4. Problematisches Verhalten (mit dem Potential zur Gefährdung von Menschen)	4.1 Wolf taucht mehrmals (>2x) während der Aktivitätszeit des Menschen in Siedlung auf.	Abschuss (AB), IN
	4.2 Wolf folgt Mensch trotz dessen Vertreibungsversuchen.	AB, IN
	4.3 Wolf nähert sich während der Aktivitätszeit des Menschen in offenem Gelände Menschen an und bleibt längere Zeit (mehrere Minuten) in dessen Nähe (<50m).	AB, IN
	4.4 Wolf nähert sich während der Aktivitätszeit des Menschen in Siedlung Menschen an und kann nur schwer vertrieben werden.	AB, IN
	4.5 Wolf nähert sich Menschen mit Hunden an und reagiert dabei mit Drohverhalten oder Angriff auf die Hunde.	AB, IN
	4.6 Wolf tötet Haushund in Siedlung.	AB, IN
	4.7 Wolf reagiert unprovokiert aggressiv (mit Drohgebärden oder Angriff) auf Menschen.	AB, IN

Abkürzungen: AB = Abschuss - IN = Informartion der Bevölkerung



Vereinigung zum Schutz der Weidetierhaltung
und ländlichem Lebensraum
der Kantone Glarus, St. Gallen und beider Appenzell



M75 gefährlich für Menschen = Information der Bevölkerung?

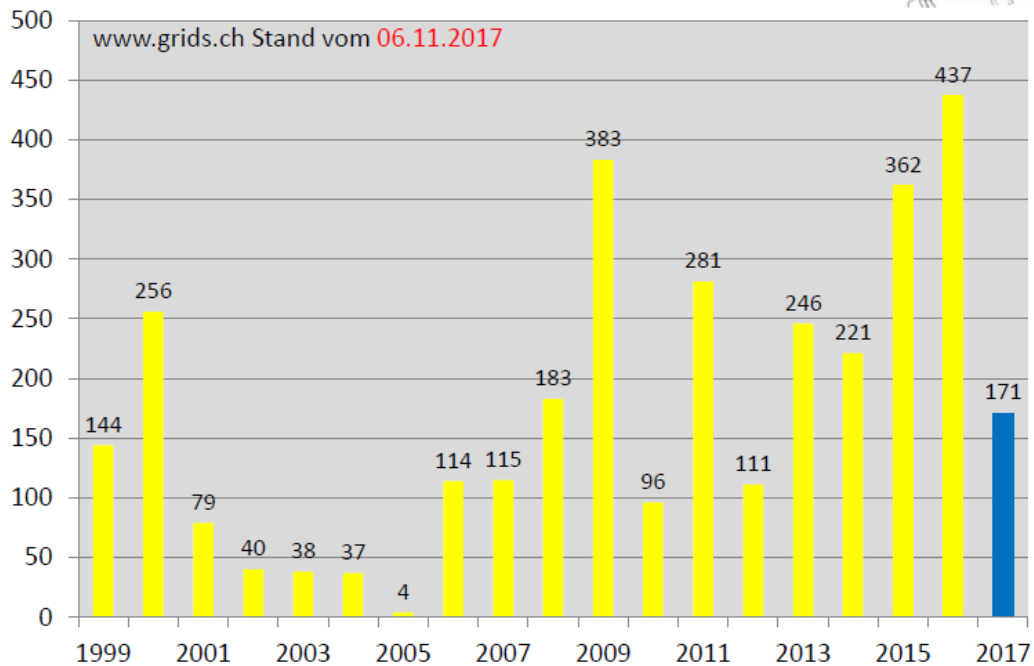


Vereinigung zum Schutz der Weidetierhaltung
und ländlichem Lebensraum
der Kantone Glarus, St. Gallen und beider Appenzell

433 Risse mit geschätzten 40 Wölfe in der Schweiz

Wolfsrisse an Haus- und Nutztieren 2016																
Kanton	Bestätigt					Nicht bestätigt					Indirekte Verluste					andere Gehegewild
	Schaf	Ziege	Rind	Katzen	Hunde	Schaf	Rind	Ziege	Katzen	Hunde	Schaf	Rind	Ziege	Katzen	Hunde	
Appenzell	2															
Bern	12									1	3					
Glarus	1															
Graubünden	20					33					8	5				
Nidwalden	4															
Obwalden	4															
St. Gallen	14									1						
Uri	69										8					1
Wallis	187	41									16	1				
			2													
Total	313	41	2	0	0	33	0	0	0	2	35	6	0	0	0	1
	356					35					41					1
Total der Verluste	433															
																167
Einzugsgebiet Calanda Rudel																
Erklärung																
Bestätigt =	Amtlich anerkannte Risse - direkt durch Riss verendend															
Nicht Bestätigt =	Amtlich nicht anerkannte Risse - jedoch nur mit Wolf als verursacher erklärbar z.B. Absturz über Felswand etc.															
Indirekte Verluste =	Tiere die wegen den Verletzungen, verursacht durch Wolfsangriff, abgetan werden mussten diese Verluste fallen nicht in die offizielle/staatliche Statistik der Risse															

Als Wolfsrisse entschädigte Nutztiere 1999 - 2017



Wolfsrisse an Haus- und Nutztieren 2017

Kanton	Bestätigt					Nicht bestätigt					Indirekte Verluste					andere Gehegewild
	Schaf	Rind	Ziege	Katzen	Hunde	Schaf	Rind	Ziege	Katzen	Hunde	Schaf	Rind	Ziege	Katzen	Hunde	
Appenzell	2															
Bern	20	0	6			9	1	2			4					
Glarus						5										
Graubünden	45					3					12					
Nidwalden																
Obwalden	5										4					
St. Gallen	9															
Schwyz	2															
Tessin	24		3													
Thurgau	12															
Uri						2										
Wallis	29						2				5	3				
Zürich	1															
Total	149	0	9	0	0	19	3	2	0	0	25	3	0	0	0	0
	158					24					28					0

Total der Verluste **210**

Entwicklung in Frankreich – offiziell ca. 300 Wölfe

Statistiken und Zahlen von:

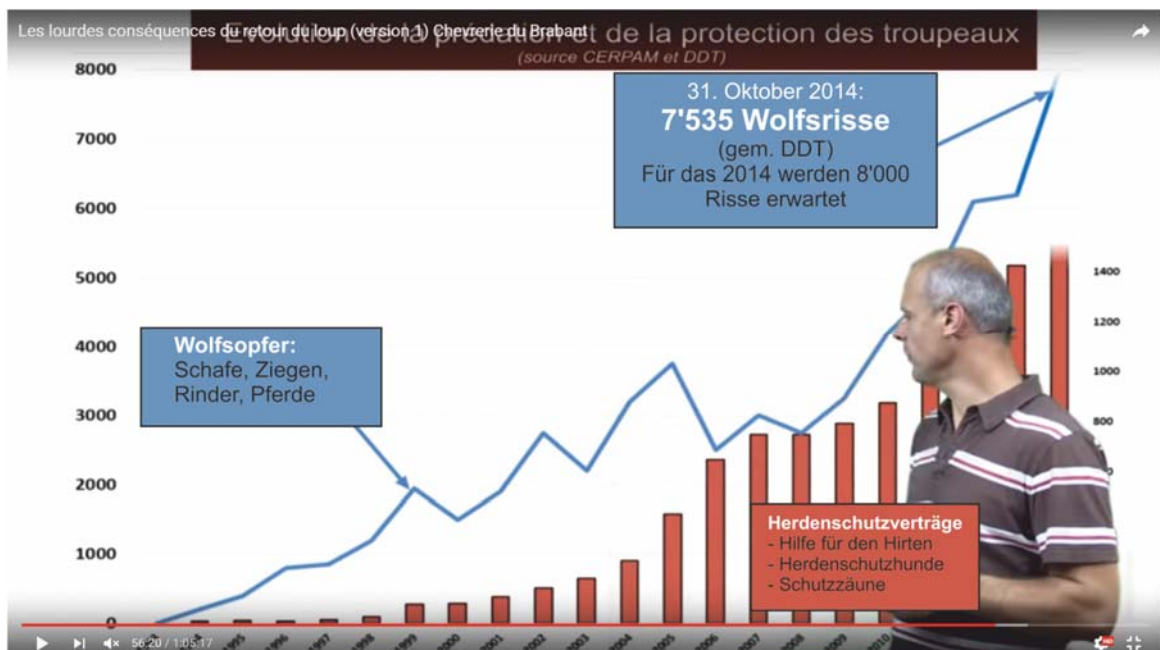


Dr. Laurent Garde, Doktor der Ökologie u. Anthropologie
Forschungsinstitut für die Ausführung
der Weidewirtschaft in den
Alpes méditerranée (CERPAM)
<http://www.cerpam.fr/>



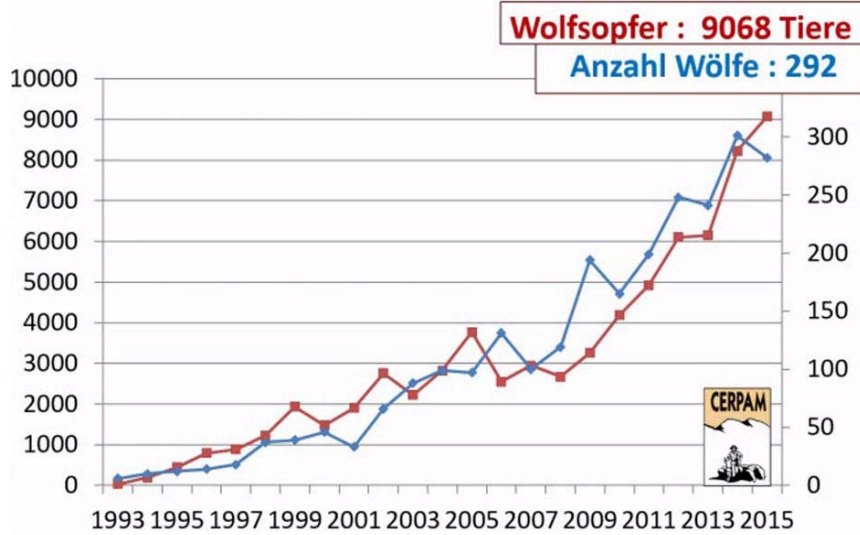
Bruno Lecomte
Ziegenbauer und Filmemacher
aus den Vogesen

2016 über 9'000 Risse in Frankreich – offiziell ca. 300 Wölfe



Entwicklung in Frankreich – offiziell ca. 300 Wölfe

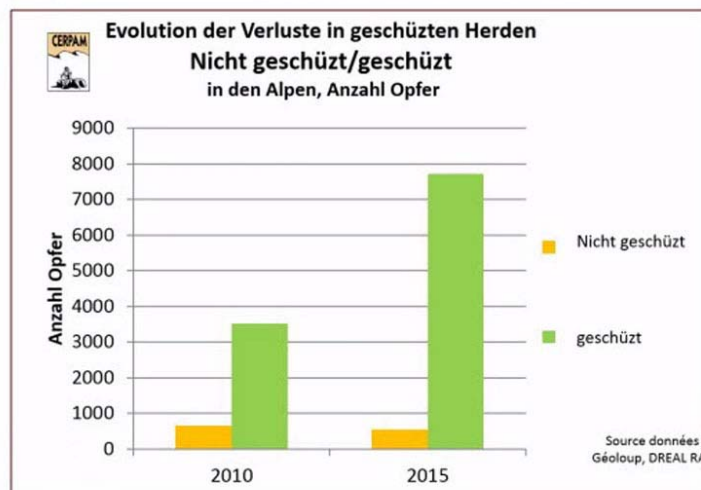
Offizielle Zahlen (ONCFS) in Frankreich 2016



Entwicklung in Frankreich – offiziell ca. 300 Wölfe

2010-2015 : Ein Bankrott?

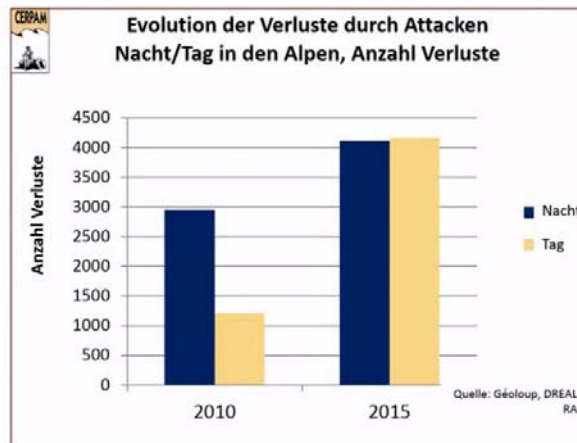
Starke Zunahmen der Tierverluste in
geschützten Herden



Entwicklung in Frankreich – offiziell ca. 300 Wölfe

2010-2015 : Ein Bankrott?

Starke Zunahmen der Tierverluste durch
Wolfsattacken **am Tag**



11

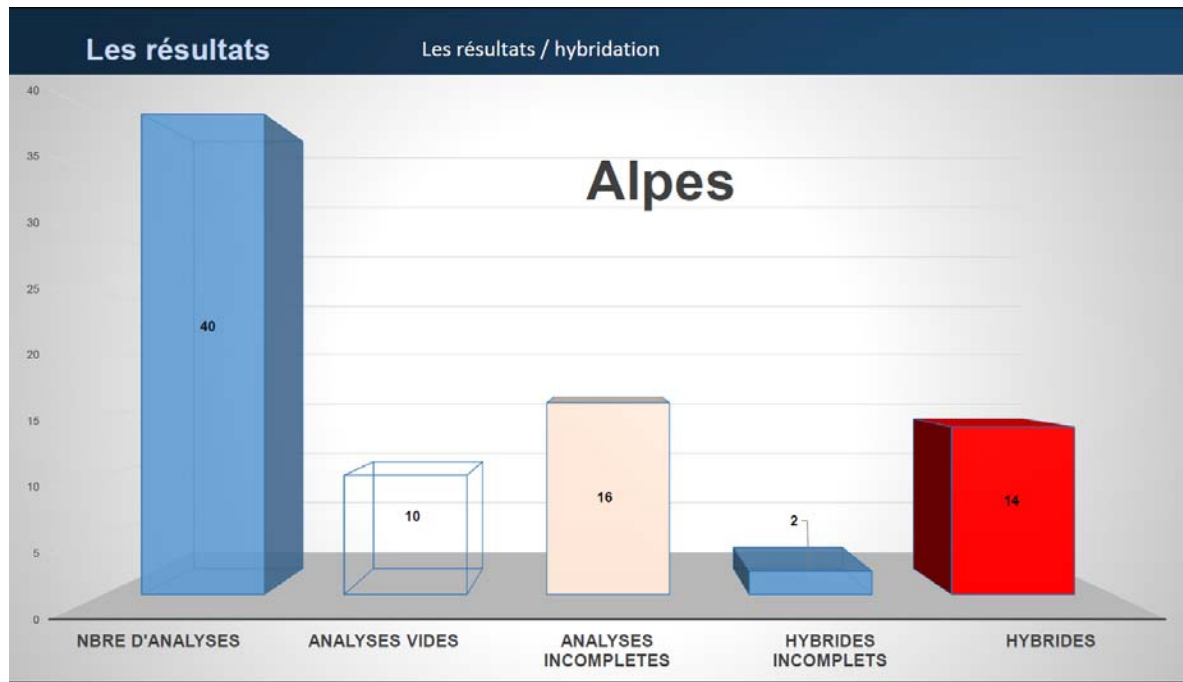
Hybriden in Frankreich?



Von links nach rechts:

- Georges Stoffel, Avers, Schweiz
- Bruno Lecomte, Frankreich
- **Frau Dr. von Wurmb-Schwark, Wahlgrazerin**
Hamburg, Labor ForGen
<http://www.forensik-hh.de>

Aktuelles! Hybriden in Frankreich?



Aktuelles! Hybriden in Frankreich!

Ständiges Komitee der Berner Konvention Strassburg 2-5.12.2014

Endfassung der Empfehlung Nr. 173 (2014)

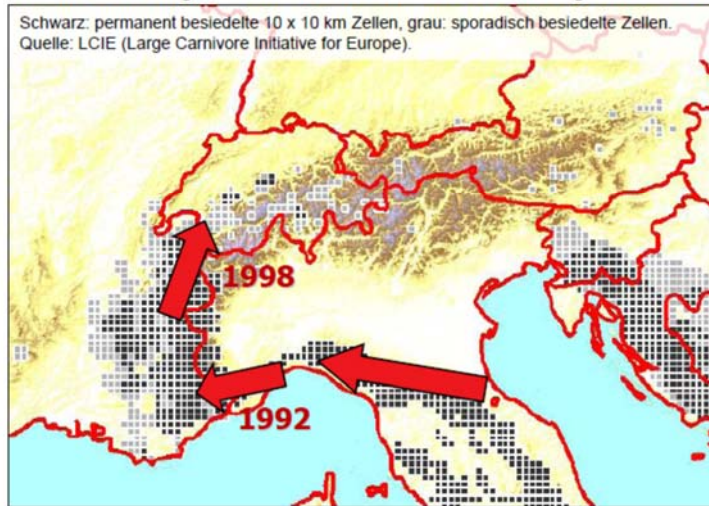
2. Take action to promote the detection of free-ranging wolf-dog hybrids, and to ensure government-controlled removal of detected wolf-dog hybrids from wild wolf populations;

Das Erkennen von Wolf-Hunde-Hybriden fördern und gewährleisten, dass diese unter behördlicher Kontrolle aus der Natur entnommen werden.



Wolf – Rückkehr

Verbreitung Wolf Schweiz und umliegende Länder 2011



Naturwissenschaftliche Gesellschaft Winterthur / 19. Januar 2014
Reinhard Schnidrig

21

Baltischer Hybrid in der Schweiz?

4.2 Molekulargenetische Untersuchungen

Tab. 1: DNA-Typisierungsergebnisse des Spuren- u. Vergleichsmaterials, hundespezifische STR-Merkmale (siehe 11).

lfd. Nummer	Typisierungserfolg*	Assoziationsanalyse	Beurteilung/Bemerkung
0557-17 (Spur 1)	Mischprofil (16 Merkmale in 8 von 11 Markersystemen, schwach ausgeprägt): PEZ1: 110/127, FHC2054: 162/179, FHC2010: 228/232/249/253, PEZ5: 92/97, PEZ6: 162, PEZ12: 288/291/313, PEZ3: 139, SRY: positiv	nicht möglich	Da es sich um ein Mischprofil von mindestens 2 Caniden handelt, ist eine genaue Zuordnung nicht möglich. Das Allel 92 in PEZ5 wurde bisher nur bei Wölfen aus dem baltischen Raum nachgewiesen.

*: Angabe der spezifischen Merkmale in Länge (Basenpaare) nach Auftrennung in einem ABI3130 Genetic Analyzer; ()=Merkmale, die eine geringe Amplitude aufweisen oder nicht reproduzierbar bestimmt werden konnten. Diese werden in die Assoziationsanalyse nicht einbezogen. Signale in Klammern: Signalstärke sehr gering, SRY: Geschlechtsmarker, Y-Chromosom

Russischer Hybrid in der Schweiz?

4.1 Voruntersuchungen

Nicht durchgeführt.

4.2 Molekulargenetische Untersuchungen

Tab. 1: DNA-Typisierungsergebnisse des Spuren- u. Vergleichsmaterials, hundespezifische STR-Merkmale (siehe 11).

lfd. Nummer	Typisierungserfolg*	Assoziationsanalyse	Beurteilung/Bemerkung
1418-17 (Spur 1)	14 Merkmale in 10 von 11 Systemen: PEZ1: 129 FHC2054: 176 FHC2010: 217/221 PEZ5: 109 PEZ20: 173* PEZ12: 310 PEZ3: 143/151 PEZ8: 225/230* FHC2079: 290/297	FCI-7-Vorstehhunde (60±3 %, Münsterländer, bzw. 40±6 %*) Wolf (40±2 %, russische Population, bzw. 20±3 %*)	Hund oder Wolfmischung, der links aufgeführten Kategorie. Es ist ein erhöhter Wolfsanteil von >30 % nachweisbar.

Seite 2 von 5

Strasbourg, 11 May 2000
[Bem: T-PVS 2000 (spev3e_2000)]

T-PVS (2000) 23

CONVENTION ON THE CONSERVATION OF EUROPEAN WILDLIFE
AND NATURAL HABITATS

Group of Experts on Conservation of Large Carnivores

Oslo, 22-24 June 2000

**Action Plan for the conservation
of the wolves (*Canis lupus*) in Europe**

Document established by
Mr Luigi Bottani (Italy)

This document will not be distributed at the meeting. Please bring this copy.
Ce document ne sera plus distribué en réunion. Prière de vous munir de cet exemplaire.

Auf Seite 8 des Wolfsmanagementplans steht:

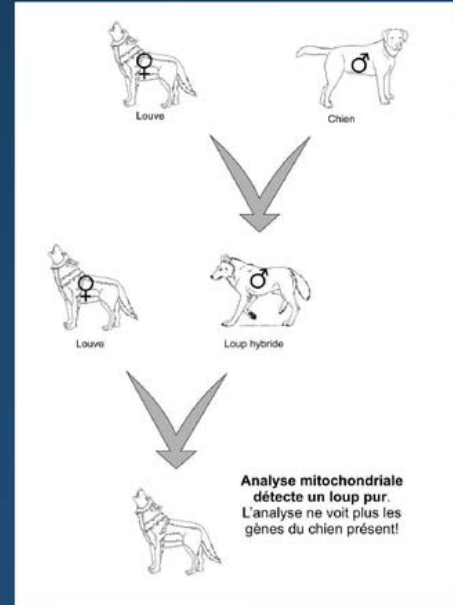
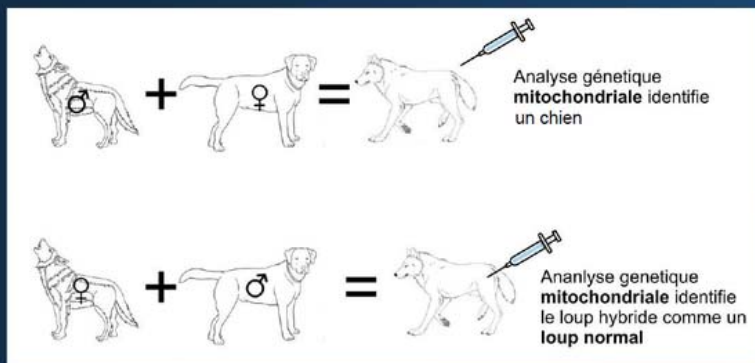
In Gebieten in denen eine Wiederansiedlung von Grossraubtieren wünschenswert ist, sind folgende Grundsätze zu befolgen:

1. Prioritär sollte die natürliche Wiederansiedlung unterstützt werden
2. Die Vermehrung von nicht überlebensfähigen Populationen zu unterstützen
3. Tiere in Gebieten nicht überlebensfähiger Populationen freizulassen, damit sie sich diesen Populationen anschliessen
4. Durchführen von Freisetzungen in neue Gebiete.

Procédure et déroulement des analyses génétiques

Le type d'analyse et le choix des marqueurs

Limite sur l'analyse mitochondriale



**WOLF UND WEIDETIERHALTUNG FUNKTIONIEREN
NUR MIT REGULATION DER WÖLFE!**





Vereinigung zum Schutz der **Weidetierhaltung**
und ländlichem **Lebensraum**
der Kantone Glarus, St. Gallen und beider Appenzell

www.vwl-ost.ch